Zu Herren- und Knaben-anzügen
Wasch-Stoffe.
Tuch-Handlung,
Einzelverkauf: Schreibergasse 2
J. Unbescheid & Söhne

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Zähne. Mässige Preise. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Plombirungen etc. Correcte Ausführung. Chr. Sörup, Zahnkünstler Wettinerstr. 26, I. (Ecke der Reinhardtstrasse)

Photographische Apparate für Amateure.
Preislisten gratis und franco.
Carl Plaul, Dresden, Wallstrasse 25.
Fernspr.-Amt I, No. 167.

Strapazir-Knaben-Anzüge
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

H. Niedenführ
Dresden, Wallstr. 14
Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Anton Müller, Buchbindermeister
Lüttichaustr. 19 DRESDEN Lüttichaustr. 19
Specialität:
Massen-Arbeiten.
Bedienung prompt. Preise billig.
Fernsprecher Amt III, Nr. 3717.

Sterilisirter Milchzucker, absolut rein, bester, nicht säuernder Zusatz zur Kindermilch von hohem Nährwerthe. Carton 2 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 70 Pf. Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Nr. 204. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Kommerzienrath Rönisch †. Achtes deutsches Turnfest. Rad-Wettrennen. Bund deutscher Buchbinderinnungen. Akademische Kunstausstellung „Von der Mode". Briefkasten. Montag, 23. Juli.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Fulda. Wie nunmehr endgiltig festgesetzt ist, wird die diesjährige Konferenz der preußischen Bischöfe am 21. August hier beginnen. Den Vorsitz wird, wie im Vorjahre, wieder der Erzbischof von Köln Kardinal Krementz führen.

Wien. Wie der „N. Fr. Pr." aus Gossensaß gemeldet wird, wurde ein Tourist aus Berlin, Hermann Diels, Sohn des Universitäts-Professors Diels, unterhalb der Amthorspitze mit einer klaffenden Wunde am Kopfe in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Der Verunglückte wurde nach Gossensaß gebracht, wo er ärztlich behandelt wird. Diels erinnert sich nicht, wo und wie er verunglückt ist; er hat mehrere Verletzungen erlitten, von denen die Kopfwunde sehr schwerer Art ist.

Paris. Der Nachmittags im Elysée abgehaltene Ministerrath beschäftigte sich mit dem Anarchistengesetz. Der Justizminister wurde beauftragt, wegen vorgeschlagener Abänderungen mit der Parlaments-Kommission zu berathen.

London. In Dundee wurde ein Mann verhaftet unter dem Verdachte, einen im November zahlbaren Wechsel im Betrage von 15,000 Lstr., gezogen von einer Bankfirma in Deutschland auf ein Haus in Dundee, gefälscht zu haben.

London. Nach einem dem „Reuter'schen Bureau" am Sonnabend aus Shanghai zugegangenen Telegramm geht dort das unbestätigte Gerücht, daß der Krieg zwischen China und Japan erklärt sei. Die Chinesen blockiren die nördliche Zufahrt des Jangtse-Kiang und nöthigen die Schiffe, beim Fort Wusung zu passiren. Die telegraphische Verbindung mit Peking ist infolge von Ueberschwemmungen unterbrochen. — Aus Yokohama wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet, daß englische und amerikanische Marinesoldaten zum Schutze der Gesandtschaften in Söul an Land gegangen sind. Die japanische Regierung weigert sich, das Verlangen Chinas anzuerkennen, wonach den japanischen Kriegsschiffen der Zugang zu den chinesischen durch Vertrag geöffneten Häfen verwehrt sein soll. Die Stimmung der Bevölkerung ist kriegerisch. In Yokohama ist die Nachricht verbreitet, daß 12,000 Mann chinesischer Truppen nach Korea abgehen. Die Lage ist beunruhigend.

Petersburg. Die Meldung russischer Blätter von dem Rücktritt des Dirigenten der Reichsbank Shukowski wird als verfrüht bezeichnet.

Madrid. Der Kolonialminister empfing am Sonnabend Abend ein Telegramm von dem Gouverneur der Philippinen, wonach eine Abtheilung der spanischen Kolonialtruppen auf Mindanao von muhamedanischen Malayen überfallen worden ist. Von den spanischen Truppen wurden 14 Mann, worunter 1 Offizier, getödtet und 17, wovon 2 Offiziere, verwundet. Die Malayen wurden zurückgeschlagen und hinterließen 27 Todte.

Oertliches und Sächsisches.

— Da Herr Ober-Postdirector, Geheimer Ober-Postrath Walter in Leipzig heute einen sechswöchigen Erholungsurlaub antritt, wurde mit seiner Vertretung der Herr Oberpostdirektor Halke aus Dresden beauftragt.

— Am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr starb in Blasewitz Herr Kommerzienrath Hofinstrumentenbauer Carl Rönisch, der weit und breit rühmlichst bekannte Gründer der Dresdner Pianofortefabrik. Carl Rönisch war im Jahre 1814 als Sohn sehr einfacher Eltern in Goldberg i. Schlesien geboren, widmete sich Anfangs dem Maschinenbau mit bestem Erfolg und ging später, getrieben von seiner Vorliebe für die edle Tonkunst, zum Pianofortebau über, worin er durch rastlose Thätigkeit und unermüdlichen Fleiß Großes leistete. Der Entschlafene etablirte sich selbstständig hier Ende der 40er Jahre und hat nunmehr seinen zwei geschäftstüchtigen Herren Söhnen eine musterhafte Wirkungsstätte für die vornehmste Pflege seiner Instrumentenbaukunst zurückgelassen. Sein rastloses Wirken war reich gesegnet an Ehren und materiellem Erfolg, die liebenswürdigen Aeußerungen seiner geraden, ehrlichen Natur und seine aufrichtige Freundschaft werden nimmer im Gedächtniß Aller, die ihn näher kannten, erlöschen. Die Beerdigung findet morgen, Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause in Blasewitz (Prohliser Straße 10) aus statt.

— Vom 8. Deutschen Turnfest in Breslau wird unter dem 21. ds. M. geschrieben: Während des Diners des Ausschusses der deutschen Turnerschaft brachte Dr. med. Goetz aus Lindenau, der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, ein Hoch auf die Breslauer Damen, die beim Diner vertreten waren, und die Stadt Breslau aus. Auf dem Festplatz war der Andrang zur Festhalle fürchterlich: schon zwei Stunden vor der erwarteten Aufführung war der Raum von etwa 6- bis 7000 Menschen besetzt. Um 8 Uhr ging „Die Hermannsschlacht, ein lustiges deutsches Turnerstück" in zwei Akten von Richard Lobethal in Scene, die lebhaften Beifall fand. Die vom Sanitätskorps des Feuerrettungsvereins eingerichteten und versorgten Sanitätswachen haben jeden Tag reichliche Arbeit. Ein Herr und eine Dame rannten so heftig gegeneinander, daß beide blutende Stirnwunden davontrugen; die der Dame mußte vernäht werden. — Mittwoch Abend soll zu Ehren der Turnerschaft eine Beleuchtung der Liebigshöhe, des Rathhauses und der Denkmäler im Innern der Stadt stattfinden. Zur Besichtigung dieser Illumination wird der Festausschuß einen gemeinsamen Einmarsch mit Fackelbegleitung veranstalten.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Pläne zur Hauptmarkthalle in Friedrichstadt werden vom 22. bis 29. ds. M. im hiesigen Stadtmuseum, welches Sonntags von 11—1 Uhr und Wochentags von 11 bis 2 Uhr geöffnet ist, öffentlich ausgestellt. — Mit dem Bau der Hauptschleuse in der Palaisstraße zwischen der Staatseisenbahn und der Residenzstraße soll am 8. August ds. J. begonnen werden. — Von heute ab wird die Johann-Georgen-Allee, Nordseite zwischen Zinzendorf- und Albrechtstraße wegen Beschotterung auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Wegen Schleusenbaues bez. ziehentlich Beschotterung werden auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt: die Residenzstraße zwischen Parkstraße und Staatseisenbahn und die Humboldtstraße in ganzer Länge vom 23. ds. M. ab, sowie die Zwickauer Straße zwischen Zelle'scher- und Hahnebergstraße vom 30. ds. M. ab.

— Die Königl. Polizeidirection erläßt im Inseratentheile ds. Bl. eine Bekanntmachung, das Dresdner große Vogelschießen betreffend. Die Anordnungen beziehen sich namentlich auf den Fahrverkehr als auch auf die sonstigen Veranstaltungen auf der Festwiese. Auch die alljährlich üblichen Vorschriften über den Abschluß der Festlichkeiten Nachts 12 bez. 1 Uhr und das sonstige Verhalten des Publikums werden in Erinnerung gebracht.

— Das gestern von dem Hauptbezirk Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes auf der Sittan'schen Rennbahn in Striesen („Sächsischer Prinz") veranstaltete Wettrennen war trotz der sengenden Julihitze viel stärker wie je in früheren Jahren besucht. Den jungen- und muskelanstrengenden Produktionen wohnten diesmal Hunderte von Sportsfreunden aus der Provinz und Nichtfachleuten auf den geräumigen Tribünen bei, wie sich denn überhaupt auch die an dem Rennen betheiligten Fahrer zu vier Fünftel aus Mitgliedern auswärtiger Klubs rekrutirten. Eine besondere Anziehungskraft auf das Publikum übte der erstmalig zur Ausführung gekommene Wettkampf zwischen einem Reiter und mehreren der erprobtesten Radfahrer aus, welcher aber durchaus kein Interesse bot und die Radfahrer mit großer Bequemlichkeit siegen ließ. Das Rennen wurde mit einem Ermunterungsfahren auf 2000 Mtr. gleich 6 Runden eröffnet, woran sich von 13 Angemeldeten 7 Herren betheiligten. Als Erster traf nach 3 Min. 24⅗ Sek. Th. Gartmann-Leipzig am Ziel ein, gefolgt von Zwahr-Zittau und Pohlert-Chemnitz. Das Hochrad-Hauptfahren auf 3000 Mtr. gleich 9 Runden führte sämmtliche 6 angemeldeten Radler an den Start und siegten nach einer ausgezeichneten Gesammtfahrt Mengler-Hannover, Leinert-Berlin und Böhin-Magdeburg über ihre Konkurrenten aus Dresden, Berlin und Leipzig, der Erste mit 6 Min. 37⅖ Sek. Fahrzeit. In dem nun folgenden Niederrad-Meisterschaftsfahren auf 5000 Mtr. gleich 15 Runden betheiligten sich 7 Herren und ging als Erster Burger-Dresden, der seine Meisterschaft glänzend vertheidigte, nach 9 Min. 2⅘ Sek. durch's Ziel, gefolgt von R. Stöß-Leipzig und Büchner-Ebersbach. In die drei Preise des kleinen Niederrad-Vorgabe-Fahrens (2000 Mtr. — Vorgabe bis zu 180 Mtr.; angemeldet waren hierzu 22 Herren) theilten sich von 15 Startenden Bach-Dresden (3 Min. 2⅗ Sek.), Leinert-Berlin und Arrighi-Dresden. Zu dem fünften Rennen (Niederrad-Fahren auf 3000 Mtr.) waren angemeldet und starteten 12 Herren, von denen der Meisterschaftssieger Burger-Dresden (Velocipedklub „Wanderer") den ersten Preis mit 4 Min. 49⅗ Sek., den zweiten Riemann-Hannover, den dritten Stöß-Leipzig errang. Weiter fand ein Niederrad-Vorgabefahren auf 2000 Mtr. (Vorgabe bis zu 220 Mtr.) statt, in welchem zum zweiten Male Gartmann-Leipzig, Leinert-Berlin und Riemann-Hannover über ihre Konkurrenten aus Dresden, Magdeburg, Zittau, Bautzen, Frankfurt, Ebersbach und Chemnitz siegten. Bei dem Hochrad-Vorgabe-Fahren am Schluß der Rennen (dasselbe mußte infolge eines Fehlers wiederholt werden) auf 3000 Mtr. kamen als Erster Mengler-Hannover nach 5 Min. 6⅘ Sek., als Zweiter Böhin-Magdeburg und als Dritter Eichhorn-Dresden (R.-V. „Turner") durch's Ziel.

— Das Programm für den 15. Verbandstag des Bundes deutscher Buchbinderinnungen in Leipzig liegt in großen Zügen vor. Die Verhandlungen beginnen am 6. August. Auf der hierfür aufgestellten und umfangreichen Tagesordnung steht die Berathung einiger hervorragend wichtiger Fragen, so die Stellungnahme des Bundes deutscher Buchbinderinnungen zur geplanten Reorganisation des Handwerks, weiter die Regelung des Fachschulwesens, die in Aussicht stehende Unfallversicherung für das gesammte Handwerk, die Einführung von Meisterbriefen und das dem Handwerk von unberufener Seite gegenüber geübte Reklamewesen. Ebenso wird ein Bericht über die im April stattgefundenen Verhandlungen des deutschen Innungs- und allgemeinen Handwerkertags erstattet werden. Für den 8. August ist die Besichtigung größerer industrieller Etablissements und Sehenswürdigkeiten Leipzigs geplant. Die Fachausstellung wird vom 5. bis 12. August bei elektrischer Beleuchtung geöffnet sein.

— Die am 21. Januar ds. J. verstorbene Frau Sophie Hedwig verw. Buchhändler Zeh hat dem Sächs. Künstler-Unterstützungs-Verein ein Legat von 1500 Mk. letztwillig ausgesetzt.

— Von dem kurz nach 6 Uhr Vorm. vom hiesigen Friedrichstädter Rangirbahnhofe nach dem Schlesischen Bahnhofe verkehrenden Güterzug wurde gestern am Marienbrücken-Aufgange (Neustädter Seite) ein Soldat des hiesigen Gardereiterregiments tödtlich überfahren. Der Verunglückte hatte sich auf das Gleis gelegt und wurde, ehe Jemand es hindern konnte, von der Maschine erfaßt.

— Am gestrigen Sonntag feierten die Herren Schuhmachermeister Carl August Ernst Kohl, Leberecht Julius Jardin und Johann Friedrich Lehmenick ihr 50 jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. Die Jubilare wurden in den Frühstunden von Vorstandsmitgliedern der Schuhmacherinnung begrüßt und beglückwünscht, auch wurden ihnen Votivtafeln überreicht. Gegen 11 Uhr wurde in Gemeinschaft mit dem Gesammtvorstand im Innungshause eine Festtafel abgehalten.

— Die sogenannte Bergkellerlinie der Deutschen Straßenbahn wird von morgen (Dienstag) an wieder bis zum Bergkeller in vollen Betrieb gesetzt werden. Die Linie macht jetzt einen seitlichen Umweg über die neue Eisenbahnbrücke, doch ist derselbe nicht wesentlich weiter und auch die Aufsteigung hat sich besser gestaltet als man früher gedacht, doch dürfte ein Vorspann sich schon vom Plauen'schen Platze an nöthig machen.

— Einer jener schamlosen Menschen, die sich in den Promenaden und auf einsamen Straßen aufstellen und alleingehende Damen durch ihr gemeines Gebahren belästigen und erschrecken, wurde dieser Tage Nachmittags im Schweizerviertel angehalten und verhaftet. Es war ein 20 Jahre alter Handarbeiter von hier. Er hatte daselbst mehrere Frauen in der gedachten Weise inkommodirt und war dann, als eine der Frauen um Hilfe gerufen hatte, in mächtigen Sätzen entflohen, jedoch vom Publikum verfolgt und angehalten worden. Vermuthlich hat er in jener Gegend noch weitere ähnliche Schamlosigkeiten verübt.

— Vorgestern wurde eine Frauensperson, eine 20 Jahre alte Arbeiterin aus Pirna, hier verhaftet, nachdem sie in letzter Zeit bei verschiedenen Geschäftsleuten als Bäckern, Fleischern rc. allerlei Lebensmittel auf den Namen ihr fremder hiesiger Bürger entnommen bezw. zu entnehmen versucht hatte. Die Person ist mittellos und scheint sich auf diese Weise ihren Unterhalt verschafft zu haben.

— Wegen des in § 176, 3 gedachten Verbrechens, verübt an einem 12 Jahre alten Schulmädchen, wurde dieser Tage ein 17 Jahre alter Konditorlehrling festgenommen. Das Kind mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

— Die hiesigen Sozialdemokraten verbreiteten gestern früh ein Flugblatt mit der Ueberschrift „Nieder mit der Sozialdemokratie!" Es richtet sich hauptsächlich gegen die bekannte Petition der Konservativen um Verschärfung der Gesetze gegen sozialrevolutionäre Ausschreitungen. Das Flugblatt ist zur Abwechslung einmal in mäßiger Sprache geschrieben und offenbar für Diejenigen bestimmt, die den Wolf im Schafskleide noch nicht kennen. Die wegen ihres gesetzwidrigen Verhaltens zur Verantwortung gezogenen „Genossen" werden mit den verfolgten Christen im alten Rom verglichen! Schließlich werden die Leser allen Ernstes aufgefordert, „wer für eine stetige, segensreiche Entwickelung unserer Verhältnisse eintreten will, der wirke mit für soziale Reformen großen Stils", nämlich für die Ziele der Sozialdemokratie! Besser kann der Gimpelfang nicht getrieben werden als im vorliegenden Falle.

— Die „Leipz. Neuesten Nachr." melden aus Leipzig: Siebenhundert Mark Postgelder verschwunden! Der auf hiesigem Kaiserlichen Postamt I, so erzählt das Blatt, angestellte Geldbriefträger B. meldete vorgestern seinem Vorgesetzten, daß er auf seiner Tour in L.-Reudnitz von einem Fremden aufgefordert worden sei, in einer Restauration ein Glas Bier mitzutrinken. Als er dann den Weg fortgesetzt, habe er, leider erst zu spät, wahrgenommen, daß aus der Geldtasche 7 Hundertmarkscheine fehlten. Der Bestohlene giebt an, daß jedenfalls der Fremde der Dieb gewesen sei. Inwieweit diese Angaben auf Wahrheit beruhen, werden die sofort eingeleiteten Untersuchungen wohl ergeben. Noch sei bemerkt, daß demselben Geldbriefträger Anfang dieses Jahres auf einem Bestellgange in der Moltkestraße auch bereits 300 Mk. auf unerklärte Weise abhanden gekommen waren.

— Nach dem „Leipz. Tgbl." hat in der Nacht zum Freitag eine in der Eisenbahnstraße in Leipzig wohnhafte Arbeiterswittwe den Versuch gemacht, sich und ihre fünf Kinder in ihrer Wohnung durch Kohlengase zu ersticken. Durch Dazwischenkommen eines Verwandten wurde die Frau, die jedenfalls in einem Zustande von Geistesgestörtheit gehandelt haben mag, glücklicherweise an der Ausführung dieses schrecklichen Vorhabens verhindert.

— In Leipzig feierte gestern, am 22. ds., der Hofrath Dr. med. und phil. Johann Adolf Winter, außerordentlicher Professor der medizinischen Fakultät, Oberbibliothekar an der Universitäts-Bibliothek und Bibliothekar der Gehler'schen Bibliothek, sein 50jähriges Jubiläum als Doktor der Philosophie. In voller Rüstigkeit waltet der 78jährige Herr heute noch seiner Aemter. Zwei Ordinarien der Leipziger juristischen Fakultät begingen gleichfalls gestern das Jubiläum ihrer 25jährigen Thätigkeit als Leipziger Professoren: Geheimrath Dr. jur. und phil. Adolf Schmidt, Professor des römischen Rechts, Vorsitzender der Königl. Prüfungskommission für Juristen, und Geheimer Hofrath Dr. Emil Friedberg, Professor des Kirchenrechts, des Staatsrechts und des deutschen Rechts an der Universität.

— Die Stadt Treuen prangte vorgestern und gestern im Festschmuck. Gegen 1200 Sänger des Vogtländischen Sängerbundes hielten dort das 5. vogtländische Sängerbundesfest ab. Bei dem am gestrigen Abend in der Sängerhalle stattgefundenen 1. weltlichen Concert wollte Herr Landtagsabgeordneter Justizrath Opitz aus Treuen die Festrede halten.

— Einem besonders verdienstvollen Einwohner Riesas, dem Kaufmann Theodor Zeidler, wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt ertheilt.

— Dem Arbeiter Max Schwanitz aus Riesa, der am 19. Juni die in den Gröbaer Hafen gefallene vierzehnjährige Tochter der Wittwe Keil in Gröba unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens rettete, ist eine vom Ministerium des Innern verwilligte Gratifikation in Höhe von 100 Mk. ausgehändigt worden.

— Der stellvertretende Direktor der königlichen Landes-Irrenanstalt in Colditz, Oberarzt Dr. Müller, wurde am Donnerstag Morgen in seiner Wohnung entseelt aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet.

— Die Tochter des Gutsbesitzers Thiele in Haßlau bei Roßwein, welche vor mehreren Wochen Abends in der Nähe von Roßwein, wo sie zum Anproben ihres Hochzeitsstaates gewesen war, auf scheußliche Weise überfallen worden war, ist nun so weit hergestellt, daß am letzten Donnerstag ihre Hochzeit noch erfolgen konnte. Dem Verbrecher ist man auf der Spur, es dürfte ein noch flüchtiger Tischler und Handarbeiter aus dem Vogtlande sein.

— Ein gleiches Schicksal wie einer Anzahl sozialdemokratischer Gesangvereine der Chemnitzer Gegend zu Theil wurde, betraf auch den Arbeitergesangverein zu Döbeln. Er wurde am Sonnabend Nachmittag aufgelöst, weil anzunehmen ist, daß politische Bestrebungen in diesem Vereine zum Ausdruck kommen.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Freitag Nachmittag in Großbauchlitz bei Döbeln. An einer dortigen Kirschenbude aßen die Kirschenpflücker, während eine geladene alte Schußwaffe, die bei Kirschwächtern üblich sind, in der Nähe lag. Durch deren Losgehen wurde der Kirschenpflücker Bartsch schwer verletzt. Die aus Blei und Nagelabfällen bestehende Ladung ging zum in's Gesicht und wurde das linke Auge gänzlich, das rechte zum Theil zerstört. Der beklagenswerthe Mann wurde nach der Leipziger Klinik überführt.

— Am 20. ds. M. Mittags ging in dem Steinbruche des Herrn Robert Spaltehelz in Posta im Beisein des fiskalischen Bruchaufsehers, Herrn Michel, eine kolossale Steinwand nieder. Mit den Unterhöhlungsarbeiten hatte der Besitzer schon vor einem halben Jahre beginnen lassen und zu diesem Schauspiel mehrere Herren eingeladen. Der kubische Inhalt betrug ungefähr 150,000 Kubikmeter gleich einem Gewicht von 6,000,000 Centner.

— Aus Naundorf b. Gautzsch berichtet man dem „L. T.": Se. Majestät der König hat dem in ärmlichen Verhältnissen lebenden hiesigen Hausbesitzer und Steinarbeiter Johann Förster eine Unterstützung von 100 Mark zum Wiederaufbau seines am 20. Mai ds. J. durch Flugfeuer eingeäscherten Hauses gewährt.

— Auf dem Kohlenbahnhofe in Chemnitz gerieth am Sonnabend Vormittag in der 11. Stunde ein Güterzug vermuthlich durch falsche Weichenstellung auf ein Nebengleis und fuhr mit Heftigkeit auf sechs daselbst stehende Wagen los. Hierbei entgleiste die Lokomotive; drei Wagen wurden stark beschädigt, sowie einige mit Theer gefüllte Fässer demolirt. Glücklicherweise ist das Fahrpersonal unverletzt geblieben.

— Aktiengesellschaft Elektricitätswerke, vorm. O. L. Kummer u. Co. Wie gestern mitgetheilt, wurde die Zeichnung auf obige Aktien bereits Sonnabend geschlossen. Der zur Verfügung stehende Betrag ist ca. vier Mal überzeichnet worden.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 22. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Bodö	757	NW	leicht bedeckt	+14	Chemnitz	762	SSW	mäßig wolkig	+29
Hapar.	54	S	leicht wolkig	+18	Wien	61	N	leicht wolkenl.	+16
Memel	62	SW	schwach bedeckt	+19	Prag	63	SW	leicht wolkenl.	+19
Hambrg.	60	W	mäßig wolkig	+17	Petersb.	58	WSW	leicht wolkig	+16
Cherbrg.	61	S	leicht bedeckt	+16	Hermstdt.	62	WSW	leicht wolkenl.	+20
Berlin	61	WSW	schw. halbbd.	+20	Triest	63	O.	leicht wolkenl.	+27
München	65	SW	leicht heiter	+19	Aberdeen	58	ONO	leicht halbbd.	+18

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Am 21. Juli trat unter allgemeiner, anhaltender Aufklärung und stärkerer Wärmezunahme vorwiegend trockene Witterung ein.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.